

Scatvilla - von baggysiffer - aus Internetforum - 5-2006

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2020

Tatsächlich, heute war in meinem Briefkasten die Einladung. Der Typ meinte es ernst. Ein junger gut situerter Kerl, den ich vor einiger Zeit auf einer Szeneparty kennen gelernt hatte, hatte mich gefragt, ob ich mit ihm und noch einigen anderen Boys bock hätte, die ultimative saugeile Party zu erleben. Er lud uns ein in einer Villa, wo wir ohne Rücksicht auf die edle Einrichtung rumsiffen sollten. Alles war erlaubt und jeder konnte es machen, wie es ihm gefällt. Und er wollte dafür sorgen, dass die Gäste vom Alter zusammenpassen und es alle so richtig versaut mögen, ohne Hemmungen zu haben...

Wie ich von drei anderen Kumpels von mir erfuhr, waren auch sie dazu eingeladen worden. Am Tag der Party machte ich mich bereit und wir fuhren dann zu viert zur angegebenen Adresse. Mit Kais Autos zu fahren war sowie das Beste. Seine Karre war ohnehin schon der volle Schweinestall. Er pißte und kackte wann und wie es ihm gefiel, also auch schon mal während der Fahrt... Das hätte ich zu gerne auch mal erlebt, wenn er sich beim Fahren einpisst und kackt, bis die Hose randvoll ist. Ist ja auch oftmals besser, als auf eine Klappe zu gehen, wo nur Penner oder sind. - Entsprechend stank es in seinem Auto nach allen und das führte dazu, das wir schon auf der Fahrt geil wurden... - Wir waren alle gespannt, hatten uns mit Sicherheit seit Tagen nicht gewaschen und versucht, nicht aufs Klo zu gehen. Zumindest nicht mehr kacken zu gehen! Jeder von uns trug fertige, versifft Skaterklamotten. Das war Bedingung der Sau, sonst kämen wir gar nicht erst rein. - Nach gut einer Stunde waren in dem Ort angekommen und bogen in die Straße ein wo er wohnte. - Auf dem Parkplatz standen andere Autos. Ob die auch zur Party gekommen sind? Noch wußten wir es nicht. Wir klingelten und gleich darauf summte der Türöffner am großen Tor. Wir betraten das Grundstück. Ein großer Park, mitten drin eine alte Villa. Das Ganze war bestimmt schon 150 Jahre alt, gepflegt aber nicht geleck. Wir betraten das Haus und durch eine Halle gingen wir ins Wohnzimmer, besser gesagt einen großen Salon. Alles war in Weiß gehalten. Sofas, Wände, Teppiche auf Parkettboden. Drinnen saßen schon 8 andere Boys. Alle so zwischen 20 und 27 und alle in Skaterwear. Und wer genau hinsah, was wir alle taten, sah man auch, keiner hat frisch gewaschene Sachen an. Mit dem etwas muffigen Geruch des alten Gebäudes vermischte sich der Duft den wir alle ausdünsteten. Eine gute Mischung aus Schweiß, alte Wichse, Pisse und mehr. Einige von uns kannten sich von anderen Szenetreffs. So wie ich die Runde einschätzte, waren hier die größten Säue zusammen gekommen, die man sich vorstellen kann. Jeder von uns konnte fressen und saufen ohne Ende. Besonders wenn wir gesoffen haben, da können einige fast auf Kommando scheißen, pissen und machen auch alles andere, wenn es sich ergibt. Tabus scheint hier keiner zu kennen.

Wie wir alle im Raum warteten und zunächst noch nicht wußten, was genau heute so abgeht, da öffnete sich nach einiger Zeit eine Türe auf der anderen Seite des Salons. Hereintrat der Besitzer des Hauses und unser Gastgeber, der uns die Einladung zugesandt hatte. Das der, der doch ganz eindeutig zur Upperclass gehört, dass der wirklich so eine geile Sau ist, damit hatte ich nicht gerechnet. Auch er trug Skaterklamotten, war 28. Er strahlte irre Souveränität aus und würde man ihn jetzt in dem typischen Anzug sehen, dann wärs ein toll aussehender Mann, dem man alles zutraut, nur nicht, dass er eine Siffsau ist. Jeder von uns war bei seinem Anblick sofort von ihm fasziniert. „Ich begrüße euch hier in meinem Haus. Ich hoffe ihr seid alle so drauf, wie es mir berichtet wurde. Ich habe zwar schon einige Erfahrung mit solchen Sauereien, aber der richtige Kick für mich besteht darin, es dabei in einer ungewohnten Umgebung zu tun. Dieses Haus wird ab Montag renoviert, davor haben wir die Möglichkeit, so hemmungslos wie wir wollen zu feiern. Dort drüben findet ihr alles was ihr braucht. Essen und Getränke, Alkohol in

rauen Mengen, Poppers in allen Varianten und noch ein bisschen mehr zum lustig werden... - Ihr könnt euch im Erdgeschoß überall aufhalten. Die übrigen Etagen sind tabu. Dort drüben ist für alle Notfälle ein Bad, aber es wird genauso wie die Toilette verschlossen bleiben. Zumindest in der Zeit, wo wir alle noch aktiv feiern. Wer uns verläßt, der kann auch das Bad benutzen, wofür man ein Badezimmer normalerweise benutzt. Ansonsten ist es für alle Tabu - So, dann laßt uns beginnen. Ich will am Ende keine saubere Ecke mehr sehen.“ Na das konnte ja nur was werden. Wir begannen uns wieder zu unterhalten und jeder schnappte sich erstmal ordentlich was zu saufen. Es war alles vom feinsten. Ich krallte mir gleich mal ne Flasche Schampus und soff sie erstmal zur Hälfte aus. Und krönte das Ganze dann mit einem fetten Rülpsen, was die anderen mit einem grinsen zur Kenntnis nahmen. Weiter geht es mit essen... - Auf dem Buffet war alles reichlich vorhanden, was gut schmeckt, außerdem noch riesige Mengen an Schokopudding, Sprühsahne, Torten und andere leckere Dinge, die sich für eine geile Lebensmittelschlacht eignen. Jeder nahm sich, was ihm gefiel und ging mit seinem Teller umher, aß so nebenbei, schlürfte sein Getränk und plauderte mit anderen. Bis hierhin, da war es noch ganz normal, wie auf jeder „guten“ Party. - Wie wir mal in einem kleinen Grüppchen zusammen standen, merkte man es sofort, die meisten von uns stanken schon irre geil. Der Duft machte mich so geil, das ich erstmal wie ein Hündchen meine Duftmarke setzen mußte. Und wie macht es ein Hund? Es hebt sein Beinchen und pinkelt... - es war ein irres Gefühl, die Suppe einfach nur laufen zu lassen... Meine Baggy färbte sich sofort im Schritt dunkel, was nicht unbemerkt blieb. Ich tat als wäre es ganz normal, während man am Buffet langgeht und sich nimmt, was man möchte und dabei sich einzupissen. - Da es nirgends Besteck gab, mußten wir alles zwangsläufig mit den Fingern aus den Schüsseln nehmen. Unsere Tischkultur war nicht so ausgeprägt und wir hausten ziemlich rum am Buffet. Da es viele Salate und Soßen gab, hatten wir alle schmierige Finger. Wir wischten sie uns gegenseitig an den Baggys und Shorts ab. Da in einigen Sachen anscheinend auch große Mengen Alk waren und wir auch so richtig rein sofften, merkten wir den Alk recht schnell. Doch war auch so gewollt, weil wir recht schnell die letzten Hemmungen verloren hatten und uns so richtig Sauwohl fühlten...

Und so dauerte es auch nicht allzu lange und die Sauereien wurden immer heftiger. Aus dem anfänglichen abwischen an den Hosen, wurde bald ne geile Schlacht. Die Torten, Puddings und Soßen flogen bald durchs ganze Zimmer. Einige verschanzten sich schwer bewaffnet hinter Sofas und Sesseln, einige stellten sich aber auch mit Absicht so hin, dass sie getroffen werden mußten. Jeder war inzwischen schon irgendwo von Lebensmitteln getroffen worden. An mir liefen verschiedene Puddings und Schokotorten runter, die ich mir zwischendurch genüsslich wieder ableckte. - Zwei geile Jungs hatten es auf mich abgesehen. Sie kamen zu mir und sifften mich zusammen ein. Von vorne und hinten leerten sie das Fressen auf und in die Baggy ab, was sie gerade erst auf ihre Teller getan hatten. Ich beteiligte mich natürlich auch, es ihnen gleich zu tun und sorgte dafür, dass auch die Boys nicht sauber blieben. Nach gut einer Stunde oder so, war das Buffet geplündert und die Schlacht am kalten (warmen) Buffet ging langsam dem Ende zu. Jeder ließ sich irgendwo mit einem Getränk nieder, um erstmal zu verdauen und weiter mit den andern zu plaudern. - Wie wir jetzt mal zur Ruhe kamen, so eine „Schlacht“ ist ja auch anstrengend, da merkten wir es erst, unser Gastgeber hatte scheinbar Abführmittel mit ins Essen gemischt. Nicht nur das wir noch mehr furzten, als wir es sowieso schon die ganze Zeit getan hatten, sondern bekamen dieses geile Gefühl, das es im Magen und Darm drängt. - In den guten Kreisen, da wäre es an der Zeit auf die Toilette zu gehen, doch die sind ja bekannter Weise geschlossen. Aber gewöhnlich kacken, das wollte hier sowieso keiner. Jeder von uns versuchte, seinen Scheißdrang so lange wie möglich einzuhalten, nur die Pisse, die war bei den meisten schon abgelaufen. Bei den meisten, wie ich es ihnen vorgemacht hatte, direkt in die Hose rein, was geil aussieht! - Inzwischen sah die Bude schon richtig wild aus. An den Wänden, auf dem

Boden, ja sogar bis an der Decke und in den Lampen hing massenhaft Fressalien. Von dort kleckerte es wieder herab, auf uns und auf alles andere was hier so rumstand. Alles war jetzt total versifft. Der weiße Teppich war ebenfalls total verschmiert und hatte jetzt ein ganz buntes Muster. Dazu lief noch Musik, wo einige sich zu bewegten. Von tanzen konnte man dabei bestimmt nicht sprechen, das war einfach nur ein hin und her Geschaukel...

Wir wurden immer unruhiger, weil uns unsere Geilheit und unsere vollen Därme kaum noch eine andere Wahl ließen. Vor allem mussten alle immer häufiger pissen. So auch der Junge neben mir. Er holte seinen Schwanz aus der Hose, kurzes konzentrieren und schon pißte er los. Das meiste seines goldgelben Strahls spürte er uns über die Klamotten und einiges ging noch neben uns auf das kleine Tischchen. - Auch die restlichen Boys liefen langsam warm. Überall bepissten sie sich und nässte dabei nicht nur ihre Klamotten ein, auch die „gute“ Einrichtung bekam einiges davon ab. Marik, der Typ, der mich gerade nass gemacht hatte, war genau mein Fall. Wie er mit pissen fertig war, zog ich ihn mir zu mir runter und begann mit ihm wild zu knutschen. Dabei lief uns der Sabber aus den Mäulern und triefte von uns ab, runter auf das plüschige Polstersofa. Ich mußte auch schon wieder pissen, also drückte ich Marik runter, öffnete die Hose und er begann meinen Schwanz zu blasen. Ob er wusste, dass ich pissen muß? Er umschloß meine Latte mit seinen geilen Lippen und begann richtig wild meinen Schwanz zu blasen. Ich war so geil und konnte es auch nicht mehr halten, also ließ ich es nur noch laufen... - Erst hörte man ein „gulp...“, als ihn mein Pissstrahl in der Kehle traf, aber er versuchte alles zu schlucken. Was zu viel war, das ran ihm aus seinem Mundwinkel heraus und nässte noch mehr seine Klamotten. - Das war so geil, wie er würgend meine Pisse soff. Und während ich vorne pißte, konnte ich hinten den Scheißdruck nicht mehr halten. Eine Riesenladung knallte brodelnd und schmatzend in meinen Short rein. Durch das Abfuhrmittel war es eine ganz weiche, warme Pampe geworden, doch das machte auch Spaß, weil man es nicht rauspressen muß, sondern einfach entspannen und abkacken, bis alles raus ist. Bald versiegte auch vorne der Pissstrahl. Wie nichts mehr kam, sah Marik mit geilem Blick zu mir hoch. Er hatte es mitbekommen, dass ich in die Baggy geschissen hatte. Er war geil nach meiner Scheiße und die sollte er auch bekommen.

Dreht mich herum, so dass ich jetzt auf dem Sofa kniete. Öffnete meine Hose und schob sie bis zu den Knien runter. Wie ich mir zwischen die Beine blickte, sah ich, dass die Hose innen schon total eingesaut war, weil die Kackmatsche neben den Short rausgekommen ist. Er rutschte auf den Knien hinter mich und riss mit einem Ruck den voll geschissenen Short runter. Wie viel Kacke sich im Short befand und wie viel am Arsch klebte, das konnte ich natürlich nicht sehen, denn im nächsten Moment versenkte er seine geile Fresse in meiner verschissenen Arschfurche. Er stöhnte laut auf und schon spürte ich seine Zunge in meiner Votze. Er leckte wie besessen meine Scheiße ab. Wie er nach Minuten damit fertig geworden war, drehte ich mich wieder herum und sah in seine Fresse. Sie war komplett braun von meiner Scheiße, auch in den Augenbrauen hing der Siff. Ich zog ihn hoch zu mir und wir gaben uns einen tiefen schmatzigen Zungenkuß und verschmierten anschließend mit der Zunge auch noch die Scheiße in unseren Gesichtern. Ich rotze ihm ne dicke Ladung ins Maul, die er genüßlich kaute. - Während wir beide so zugange waren, machte sich Flo an meinem Arschloch zu schaffen. Er hatte mitbekommen wie ich mir in die Hose geschissen hatte und es Marik wohl doch nicht ganz sauber geleckert hat. Wie ich seine Zunge in der Rosette spürte, presste ich noch mal und eine weitere Ladung weiche Kacke kam heraus. Auch er schmierte sein Face mit meiner Scheiße ein. - Derweil stellte sich Tom auf den Tisch neben uns, zog sich seine Baggy und Short vom Arsch, und reckte uns seinen Arsch entgegen. Noch ehe wir bemerken, dass er da auf dem Tisch hockte, da spritzte uns eine gewaltige Ladung warmer Dünnschiss, wie aus einer offenen Tüte

mit halb geronnener Milch entgegen. Das hatte ich so auch noch nicht erlebt. Seine Scheiße spritzte alles im Umkreis von 2 Metern voll. Die letzten sauberen Stellen des weißen Stoffes des Sofas saugten sofort die Scheiße auf. Auch wir waren natürlich über und über bedeckt von seiner Scheiße. Genauso wollten wir es doch auch haben. Aussehen, riechen und schmecken, wie Schweine die sich im Dreck gesuhlt haben. Also verteilten wir auch noch den ganzen Matsch über uns... - Ums noch geiler und interessanter zu machen, verpasste ich Tom jetzt mit dem Schampus erstmal einen geilen Einlauf. Er behielt die Suppe ein paar Minuten im Darm, bis sich die Blubber-Bläschen so richtig in seinen Darm ausgebreiteten hatten. Dabei stöhnte er vor Geilheit... - Als er es nicht mehr halten konnte, spritzte er auch diese geile Mischung über uns. - Im ganzen Raum gingen ähnliche Orgien ab. Einige Jungs hatten von einem Hocker die Sitzfläche runtergerissen und nutzen ihn als Klostuhl. Es war unser Gastgeber, der sich darunter gelegt hatte und von oben wurde er von 5 Jungs nach und nach so zugeschissen, dass man von seinem Face nichts mehr sah. Scheißbrocken flogen durch den Raum. Mich traf ne geile stinkende Ladung voll im Gesicht. Marikleckte genüßlich über meine Fresse, alles wieder ab. Ein Junge riss Sofakissen auf und verteilte die Federn im ganzen Raum. Einige waren dabei, die Möbel in Stücke zu hauen, bis kein Möbel mehr ganz war. Einer vergoß eine Pulle Whisky auf den Möbeln und zündete sie an. Bevor das Feuer zu groß wurde, löschten es einige von uns mit Pisse und Scheißeinläufen. - Auf uns klebten die Federn natürlich besonders gut, sie mussten erstmal wieder abgepißt werden. Der Alk und die Drugs hatte inzwischen ihre volle Wirkung erreicht. Einer nach dem anderen Kotzte durch die Bude. Es fand sich immer wer, der seine Fresse darunter hielt und die geile Suppe fraß oder in dessen Baggy der Kotzeschleim lief. Alles im allem eine saugeile Sache.

Wie ich mal eine Pause brauchte, stellte ich mich etwas abseits und sah total zu gedröhnt das Spektakel mit an. Überall wurde immer wieder gepißt, geschissen, ein Einlauf verpaßt bzw. über jemanden drüber gespritzt, gekotzt, aber natürlich auch gefickt und gefistet, geblasen und gewichst. Keiner war mehr sauber, überall hing der Dreck. Es stank so geil nach unseren Exkrementen. Ich wollte nun auch noch in meine dreckige Arschvotze gefickt werden. Marik war schon ganz geil drauf, mich endlich mit seinem geilen Riesenhammer zu ficken. Aber natürlich sollte das auch Mega siffig werden. Ich machte mir erst noch einen fetten Einlauf mit 3 Litern Bier und Sekt gemischt. Ich nahm Mariks Schwanz in den Mund, ganz tief. Ich würgte. Ich konnte nicht mehr anders und mußte kotzen. Da ich vorher echt viel total durcheinander gefressen hatte, kam eine Riesenladung Bierkotze. Ich ließ alles über seinen verschissenen Schwanz ab. Die Kotze lief ihm in und über die Baggy. Nun war seine Latte gut vorbereitet für nen fick... - Er stach gleich mit einen Riesenstoß rein. Ich schrie vor Geilheit und Schmerz, dennoch fickte er wild meine versiffte Votze durch. Doch bald wollte auch mein Klistier raus. Konnte natürlich nicht, weil sein Hammer in mir steckte. Ich dachte schon, es zerreißt mir den Bauch. Als bald bahnte sich aber doch einiges seinen Weg am Schwanz vorbei. Jedes Mal beim rausziehen, ergoß sich die geile Suppe in seine Baggy, denn er hatte zum fick nur den Reißverschluß geöffnet, und so wurde seine Baggy, an der bereits meine Kotze klebe, auch mit dem Scheißeinlauf eingesaut. Einiges lief natürlich auch mir in meine eigene Baggy rein, die auch noch halb runter gezogen bei meinen Knien hing. Marik konnte nicht mehr, er mußte abspritzen... - er zog seinen Schwanz raus, riß das Kondom weg und begann wild zu wichsen. Ich drehte mich um... durch die plötzliche Befreiung kam der Großteil des Einlaufs nun schlagartig raus. Ich siffte den hinter mir knienden Kai total mit der Scheißbrühe ein. Ihmspritzte die ganze Ladung in sein Maul und er schluckte was er konnte. Vorne wixte Marik noch einige Mal, bis mir seine Spermaladung ins Face schoß. Er sank zusammen und lag in einer Pfütze unserer Ergüsse. Ich konnte nun auch nicht mehr und unter lautem stöhnen verspritzte ich meinen Saft über Marik. Ich sank zu ihm und wir umarmten uns. Wir küssten uns und nach

kurzer Zeit schliefen wir ein. Es war trotz dem wir total nass waren nicht kalt. So nach und nach müssen dann alle abgespritzt haben. Ruhe kehrte ein und alle dämmerten weg. Am nächsten Tag wurde noch weiter rumgesifft und irgendwann machte sich dann einer nach dem anderen auf den Heimweg. Die Bude hatte nun eine Renovierung dringend nötig...